



Fachkonferenz Gute Arbeit im öffentlichen Dienst auch in Sachsen Dienstag, 18. September 2012 Dresden, Volkshaus, Schützenplatz 14

10.00 – 10.10 Uhr

Eröffnung, Begrüßung

Markus Schlimbach, stellv. Vorsitzender DGB Sachsen

10.10 – 10.45 Uhr

„Was ist Gute Arbeit im öffentlichen Dienst?“

Dr. Karsten Schneider, Abteilungsleiter öffentlicher Dienst / Beamte, DGB-Bundesvorstand

10.45 – 11.30 Uhr

„Vereinbarungen zur Gesunden Arbeit auf Länderebene“

Tilly Bair, HPR-Vorsitzende Innenministerium B-W

12.15 – 13.15 Uhr Mittagspause

13.15 – 14.45 Uhr

„Gefühlsarbeit im Polizeidienst – Erkenntnisse aus einer Dissertation“

Peggy Szymenderski, Soziologin TU Chemnitz

„Burn-out bei Lehrern“

Prof. Klaus Scheuch, Direktor des Zentrums für Arbeit und Gesundheit Sachsen

14.45 – 16.15 Uhr

„Gute Arbeit im öffentlichen Dienst in Sachsen – Anspruch und Wirklichkeit“

Impulsreferate:

SMI: Ministerialrätin Dr. Isolde Uhlig,

SMK: Wilfried Kühner, Abteilungsleiter 1,

Antworten:

GdP: Marko Pfeiffer, Vors. GdP-Kreisgruppe Chemnitz – Erzgebirge

GEW: Ingolf Matz, Vorsitzender Lehrer-HPR

ver.di: Andreas Spieker, HPR-Vorsitzender SMUL,

anschl. Diskussionsrunde (mit Plenum)

16.15 Uhr

Schlusswort: Markus Schlimbach

Moderation: Katlen Trautmann, Journalistin

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Gute Arbeit im Öffentlichen Dienst? Die Rahmenbedingungen dafür unterscheiden sich vielfach von denen in anderen Bereichen. Das Aufgabenspektrum reicht von der Bundesverwaltung über Landesverwaltungen, Schulen, Polizei, Krankenhäusern bis hin zu kommunalen Zweckverbänden. Eines haben aber alle gemeinsam: der Wandel in der Arbeitswelt ist längst auch im öffentlichen Dienst angekommen. Die Rahmenbedingungen der Arbeit und damit verbunden auch die Arbeitsbedingungen im Öffentlichen Dienst haben sich im letzten Jahrzehnt deutlich verändert.

In Sachsen stehen wir vor den Ausgangsbedingungen des Sparhaushaltes und des damit verbundenen Personalabbaus einerseits und den damit verbundenen Arbeitsbelastungen andererseits. Auch die beiden Verwaltungsreformen mit der Verlegung von Behördenstandorten und damit verbunden längeren Wegezeiten für die Beschäftigten haben ihren Teil zur Belastung im Öffentlichen Dienst in Sachsen beigetragen.

ARBEIT UND LEBEN SACHSEN und der DGB-Bezirk Sachsen wollen in einer gemeinsamen Veranstaltung beleuchten, was unter „Guter Arbeit im Öffentlichen Dienst“ zu verstehen ist, welche Möglichkeiten es für Vereinbarungen auf Länderebene zur Umsetzung von Konzepten für „Gute Arbeit“ gibt und wie sich die Arbeitsbelastungen auf die Beschäftigten auswirken. In einer Diskussion unter Einbeziehung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird gegenübergestellt, wie sich mit Anspruch und Wirklichkeit der „Guten Arbeit“ in der sächsischen Realität verhält.

Dazu laden wir ein.

Markus Schlimbach
stellv. Vorsitzender
DGB-Bezirk Sachsen

Frank Schott
Geschäftsführer
ARBEIT UND LEBEN SACHSEN